Gleiss Lutz ALUMNI

ALUMNI NEWSLETTER
AUSGABE 2021

Inhalt

HIGHLIGHTS

1. Auf zu neuen Ufern: Gleiss Lutz eröffnet 2022 an der Themse
2. Wegweisendes Großmandat: Die Beratung der Aufsichtsräte von Volkswagen, Audi und Porsche zur Dieselthematik
3. Digital Economy: Gleiss Lutz begleitet Infineon Technologies und andere führende deutsche Unternehmen bei der Gründung des Quantum Technology and Application Consortium
4. Fachzeitschrift für Krisenzeiten: Schnell, schneller, COVuR
5. CSR & ESG: Zukunftsthemen für Kanzlei und Mandanten

KANZLEI NEWS

1. Im Podcast: Marcus Reischl & Luidger Röckrath
2. Service & Know-how – Neues bei Gleiss Lutz
3. Angekommen: Neue Büroflächen in Berlin und Hamburg
4. Ausgezeichnet – Gleiss Lutz gewinnt

PEOPLE TALK

1. Im Interview: Dr. Micha-Manuel Bues, Co-Founder & CCO BRYTER
2. Karriere-Ticker
3. „5 Minuten mit …“

Gleiss Lutz ALUMNI

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Sie zu einer neuen Ausgabe unseres Alumni-Newsletters zu begrüßen. Wie gewohnt, möchten wir hier Weggefährten aus Ihrer Zeit bei Gleiss Lutz zu Wort kommen lassen und Ihnen Neues aus der Sozietät berichten. Denn das Jahr 2021 geht für uns mit einer richtungsweisenden Entscheidung zu Ende: Gleiss Lutz eröffnet zum 1. Januar 2022 ein Büro in London. Wir freuen uns sehr auf diesen Schritt und berichten Ihnen hier mehr zu unseren Plänen an der Themse.

In der Rubrik People Talk können Sie dieses Mal „Fünf Minuten mit ..." unserer Stuttgarter Partnerin Vera Rothenburg verbringen. Außerdem berichtet Alumnus Micha-Manuel Bues über seine Erfahrungen als Unternehmens-Gründer – er ist mit seinem Legal Tech-Start-up Bryter heute sehr erfolgreich im Rechtsmarkt unterwegs und gibt spannende Einblicke.

Spannendes zu berichten haben auch Marcus Reischl und Luidger Röckrath. Die beiden gehören seit Januar 2021 der Partnerschaft von Gleiss Lutz an. In einem Podcast berichten sie über die besonderen Umstände einer Partnerwahl zu Corona-Zeiten und stellen sich Ihnen ganz persönlich vor.

Apropos Podcast – kennen Sie schon unsere Gleiss Lutz-Podcasts? Hier bieten wir Analysen und Informationen zu aktuellen Rechtsthemen „to go". Näheres dazu und zu weiteren Neuigkeiten aus dem Bereich Service & Know-how lesen Sie hier.

Sicher haben Sie schon von unserer Tätigkeit für die Aufsichtsräte von Volkswagen, Audi und Porsche zur Dieselthematik gehört. Über die „aufwändigste Untersuchung in einem Unternehmen in der deutschen Wirtschaftsgeschichte" erfahren Sie mehr in unseren Mandats-Highlights. Hier berichten auch die Kollegen Adrian Bingel und Matthias Sonntag über ihren mandatsbedingten Ausflug in die Welt des Quantum Computing – ein zukunftsweisendes und sehr spannendes Thema, wie Sie sehen werden.

Mit unseren Kartellrechtlern haben wir uns kürzlich ganz besonders über die Auszeichnung „Kanzlei des Jahres für Kartellrecht" bei den JUVE Awards 2021 gefreut. „Warum Gleiss Lutz der Platz an der Spitze gehört, das beantworteten die Kartellrechtler zuletzt eindrucksvoll: Keine Praxis hat parallel so viele komplexe Fälle, in denen das Kartellrecht der Internetökonomie erprobt wird. […] Was die Kanzlei von den unmittelbaren Konkurrenten abhebt, ist außerdem ihre nachhaltige Talentförderung", hob die JUVE-Redaktion in ihrer Laudatio hervor. Mehr zu dieser und weiteren Auszeichnungen lesen Sie hier.

Da wir Sie Pandemie-bedingt schon länger nicht mehr persönlich an einem unserer Standorte begrüßen konnten, möchten wir Ihnen zuletzt noch den Beitrag über unsere neuen Büroflächen in Hamburg und Berlin ans Herz legen. Und wir hoffen, Sie in nicht allzu ferner Zukunft – vielleicht sogar in einer der beiden tollen neuen Locations – endlich wieder einmal zu einem Alumni-Treffen begrüßen zu können!

Bis dahin grüßen Sie herzlich

Alexander Schwarz Michael Arnold

HIGHLIGHTS

1. Auf zu neuen Ufern: Gleiss Lutz eröffnet 2022 an der Themse

Gleiss Lutz eröffnet zum 1. Januar 2022 ein Büro in London. Welche Pläne die Kanzlei mit diesem Schritt verfolgt, erläutern die Co-Managing Partner Alexander Schwarz und Michael Arnold im Interview.

Warum hat sich Gleiss Lutz dazu entschieden, einen Standort in London zu eröffnen?
Alexander Schwarz: London ist trotz des Brexit eines der weltweit führenden Wirtschafts- und Finanzzentren. Ein eigenes Büro hier ist für eine konsequentere und systematische Marktdurchdringung und eine bessere Positionierung bei Mandaten, die aus London gesteuert werden, von großem Vorteil.

Michael Arnold: Dies gilt insbesondere für komplexe internationale Finanz-, M&A- und Private Equity-Transaktionen, Distressed M&A- und Restrukturierungssituationen sowie kartellrechtliche Themen, insbesondere Schadensersatzverfahren. Zudem ist zu erwarten, dass der Beratungsbedarf britischer Unternehmen im EU-Recht post-Brexit weiter zunimmt.

Sind das auch die fachlichen Schwerpunkte des neuen Standorts?
Michael Arnold: Ja, wir werden in London im deutschen und im EU-Recht beraten. Schwerpunkte des Büros werden in den Bereichen M&A, Private Equity, Finance, Restrukturierung und Kartellrecht liegen.

Alexander Schwarz: Die Ausrichtung des Standorts wird naturgemäß sehr international sein – verstärkt wird dies durch die enge Verbindung mit den Kanzleien unseres European Networks – Chiomenti, Cuatrecasas und Gide – deren Londoner Dependancen sich im selben Gebäude befinden werden.

Wie wird das Büro personell aufgestellt sein?
Alexander Schwarz: Resident-Partner in London wird unser Partner Wolfgang Bosch. Außerdem wird ein Kernteam von Gleiss Lutz-Partnern der Transaktions-, Restrukturierungs- und Kartellrechtspraxen regelmäßig in London präsent sein. Verstärkt wird das Team durch Associates und Referendare. Das neue Büro ist damit auch aus Recruiting-Sicht ein neues Asset für Gleiss Lutz.

Welche Ziele haben Sie sich für den Londoner Standort gesetzt?
Michael Arnold: Das neue Büro ist für uns ein zentraler Faktor für die weitere Entwicklung unserer Kanzleistrategie mit ihrer Ausrichtung auf komplexe, häufig grenzüberschreitende Beratungsmandate, Verfahren und Transaktionen. Neben der M&A- und Finance-Praxis bietet der Standort London auch für unsere Kartellrechts- und Restrukturierungspraxis eine große Chance im Wettbewerb um internationale Mandate. Hier wollen wir uns weiter etablieren und unsere Kontakte im Markt systematisch ausbauen.

2. Wegweisendes Großmandat: Die Beratung der Aufsichtsräte von Volkswagen, Audi und Porsche zur Dieselthematik

Die Aufklärungsarbeit, die Gleiss Lutz für die Aufsichtsräte von Volkswagen, Audi und Porsche zur Dieselthematik geleistet hat, erreichte 2021, nach mehr als fünf Jahren, wichtige Meilensteine – und beschäftigte große Teams der Kanzlei, über alle Fachgebietsgruppen hinweg, intensiv.

Wenn JUVE titelt „Gleiss-Bericht sprengt alle Dimensionen“ und die Mandantin von der „mit Abstand umfangreichsten und aufwändigsten Untersuchung in einem Unternehmen in der deutschen Wirtschaftsgeschichte“ spricht, dann ist von der umfassenden Aufklärung der Dieselkrise im Auftrag der Aufsichtsräte von Volkswagen, Porsche und Audi die Rede. Die Untersuchung erstreckte sich auf alle im maßgeblichen Zeitraum amtierenden Mitglieder des Vorstands.

Das Großmandat, begleitet seit Oktober 2016 von einem Team um die Gleiss Lutz-Partner Michael Arnold, Adrian Bingel, Vera Rothenburg, Steffen Carl und Martin Hitzer, erreichte im Frühjahr 2021 einen wichtigen Meilenstein: Ende März wurden den Aufsichtsräten der drei Unternehmen die abschließenden Untersuchungsergebnisse zu der Frage nach den Ursachen und Verantwortlichkeiten der Dieselkrise in mehrtägigen Sitzungen vorgestellt. Aufgrund der von Gleiss Lutz erstellten Gutachten, in denen fahrlässige Pflichtverletzungen festgestellt werden, beschloss der Aufsichtsrat von Volkswagen, den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden des VW-Konzerns, Prof. Dr. Martin Winterkorn, sowie den früheren Konzernvorstand und Vorstandsvorsitzenden der Audi AG, Rupert Stadler, wegen aktienrechtlicher Sorgfaltspflichtverletzungen auf Schadensersatz in Anspruch zu nehmen. Daneben wurden ebenso der frühere Vorstandsvorsitzende Rupert Stadler und die ehemaligen Vorstände der Audi AG, Prof. Dr. Ulrich Hackenberg und Dr. Stefan Knirsch, sowie der frühere Porsche-Vorstand Wolfgang Hatz auf Basis des Aktienrechts auf Schadensersatz in Anspruch genommen.

„Die Dimensionen, die die mehr als fünf Jahre andauernde Untersuchung hatte, werden deutlich, wenn man sich

die Datenmengen vor Augen führt, die analysiert wurden“, erläutert Michael Arnold. „Insgesamt wurden über 65 Petabyte an Daten gesichert und mehr als 480 Millionen Dokumente in Datenräume überführt. Davon wiederum wurden rund 1,6 Millionen Dateien als relevant identifiziert, gesichtet und überprüft – eine Mammutaufgabe für unser Team.“ Daneben wurden über 1.550 Interviews und Vernehmungen geführt und staatsanwaltschaftliche Ermittlungsakten, Berichte des US-Monitors sowie behördliche und gerichtliche Verfahren weltweit ausgewertet und berücksichtigt.

„Nach Erreichen dieses bedeutenden Meilensteins folgten weitere wichtige Schritte“, führt Michael Arnold aus. Die Kanzlei beriet in den folgenden Monaten die Aufsichtsräte bei den Verhandlungen und Vergleichsvereinbarungen über Ansprüche im Zusammenhang mit der Dieselthematik gegen Vorstandsmitglieder und die D&O-Versicherer. Außerdem begleitete Gleiss Lutz im Juli die Hauptversammlung von Volkswagen, bei der die Volkswagen-Aktionäre mit einer großen Mehrheit den Vergleichsvereinbarungen mit Martin Winterkorn, Rupert Stadler sowie den D&O-Versicherern zugestimmt haben.

„Dies war in der Tat ein wegweisendes Mandat. Nicht nur die schiere Menge an Material, auch die juristische Komplexität, die verschiedenen Workstreams, die nie dagewesene Größe des Teams: Wir haben in den letzten Jahren viel mitgenommen für das Management solch großer Mandate – was wir jetzt auch hervorragend in anderen Mandaten nutzen können“, schließt Michael Arnold.

3. Digital Economy: Gleiss Lutz begleitet Infineon Technologies und andere führende deutsche Unternehmen bei der Gründung des Quantum Technology and Application Consortium

Quantum Computing gilt als zukunftsträchtig und hochkomplex – und aktuell noch eher als Domäne der amerikanischen Tech-Giganten wie Google, IBM und Microsoft. Eine gemeinsame Initiative zehn deutscher Großkonzerne, darunter Infineon Technologies, beraten von Gleiss Lutz, treibt nun die Entwicklung von Anwendungen für Quantencomputer in Deutschland voran.

„Es geht um nicht weniger als die Zukunftsfähigkeit der deutschen Wirtschaft“, schreibt das Handelsblatt im Januar 2021 in Hinblick auf die Quantentechnologie – und kritisiert gleichzeitig, dass in Deutschland bislang noch zu wenig in die Forschung und Entwicklung investiert wurde. Zehn führende deutsche Unternehmen gründeten nun das Quantum Technology and Application Consortium (QUTAC), um die erfolgreiche Industrialisierung des Quantum Computing in Deutschland und Europa zu unterstützen.

Ein Team um Gesellschaftsrechtspartner Adrian Bingel und Patentrechtspartner Matthias Sonntag berät dabei den Technologiekonzern Infineon Technologies als Gründungsmitglied des Quantum Technology and Application Consortium umfassend. Neben Infineon sind die Unternehmen BASF, BMW Group, Boehringer Ingelheim, Bosch, Merck, Munich Re, SAP, Siemens und Volkswagen Teil des neugegründeten Konsortiums.

„Ziel des Konsortiums ist es, Anwendungen für das Quantencomputing zu identifizieren, zu entwickeln, zu erproben und zu teilen sowie Förderbedarf aufzuzeigen. Im Rahmen verschiedener Entwicklungsprojekte treiben die Konsortialpartner erste praktische Anwendungen im Feld Quantencomputing in ihren jeweiligen Industrien und auch branchenübergreifend voran“, erklärt Adrian Bingel.

Die von QUTAC zur Verfügung gestellten Anwendungen können richtungsweisend für ganze Branchen sein. Konkret sollen industrierelevante Anwendungen für die Branchen Technologie, Chemie und Pharma, Versicherung und die Automobilindustrie zur Marktreife gebracht werden.

„Quantencomputern wird das Potential zugesprochen, unsere Welt grundlegend zu verändern. Mit QUTAC reagieren die teilnehmenden Unternehmen auch auf die Forderung der Politik, die ‚digitale Souveränität‘ von Deutschland und Europa zu fördern“, ergänzt Matthias Sonntag. „Für uns als Team war es ein überaus spannendes und herausforderndes Mandat – und wir freuen uns sehr, dass wir ein für die wirtschaftliche Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit so wichtiges Projekt begleiten durften!“

Aus der Rechtsabteilung von Infineon begleiteten Dr. Dominik Kallweit (Vice President & Corporate Legal Counsel) und Stefanie Mösges (Senior Manager & Corporate Legal Counsel, beide Corporate), Uta Norstedt (Senior Manager & Corporate Legal Counsel, IP) und Cornelia Hörnig (Senior Director & Corporate Legal Counsel, Kartellrecht) die Gründung des Konsortiums.

„Wir sind heute in zahlreichen Mandaten für Tech-Unternehmen tätig, die sich mit zukunftsweisenden, komplexen und nicht nur technologisch, sondern auch rechtlich herausfordernden Fragen beschäftigen“, erläutert Moritz Holm-Hadulla, Leiter der Branchengruppe Digital Economy bei Gleiss Lutz. Den Erfolg der Kanzlei in diesem Bereich würdigt auch die Nominierung als Kanzlei des Jahres für „Technologie und Medien“ bei den JUVE-Awards 2021.

4. Fachzeitschrift für Krisenzeiten: Schnell, schneller, COVuR

‚Zuverlässige Information für herausfordernde Zeiten' ist das Motto der Zeitschrift Covid-19 und Recht (COVuR), die Gleiss Lutz gemeinsam mit dem Verlag C.H.Beck im Frühjahr 2020 ins Leben gerufen hat – und das in Rekordzeit: „Die COVuR wird voraussichtlich als die am schnellsten realisierte Zeitschrift in die Verlagsgeschichte eingehen", kommentiert Prof. Dr. Klaus Weber, Mitglied der Geschäftsleitung des Verlags.

Shutdowns, geschlossene Grenzen, Kontaktbeschränkungen und Quarantäneregelungen – vor dem Hintergrund der Auswirkungen auf alle Lebensbereiche, die die weltweite Verbreitung von SARS-CoV-2, mit sich brachte, stand auch die Rechtswelt im Frühjahr 2020 vor zahlreichen Herausforderungen. Zur Bewältigung der Pandemie-Folgen wurde in kürzester Zeit – auf europäischer wie auch nationaler Ebene – eine schier unüberschaubare Flut neuer Gesetze und Verordnungen in Kraft gesetzt. Kein Rechtsgebiet blieb von neuen Regelungen, Fragen und Diskussionen um mögliche rechtliche Änderungen unberührt. Hinzu kamen zahlreiche Urteile, die zur Auslegung der neuen Gesetze im Laufe des Jahres gesprochen wurden.

„In Zusammenarbeit mit dem Verlag C.H.Beck entstand in diesem Kontext die Idee, alle Rechtsfragen, die sich im Verlauf der Corona-Pandemie ergeben, mit einer eigenen Zeitschrift fachlich zu begleiten", berichtet Eric Wagner. „Uns war allen bewusst, dass die akute Krisenlage absolut schnelles Handeln gebot", ergänzt Marc Ruttloff. Die beiden Stuttgarter Gleiss Lutz-Partner fungieren gemeinsam als Schriftleiter der COVuR.

„Normalerweise gehen wir von einer Phase von ein bis zwei Jahren aus, um von der ersten Idee für eine Zeitschrift zu einer ersten Ausgabe zu kommen", berichtet Frank Lang, Programmbereichsleiter unter anderem für Kooperationszeitschriften des Verlags C.H.Beck und ergänzt: „Bei der COVuR haben wir das in nur knapp vier Wochen geschafft." Die erste Ausgabe erschien am 1. Mai 2020.

Das Interesse der Leserschaft war von Beginn an groß. Die COVuR ist die einzige Zeitschrift, die sich ausschließlich den Rechtsfragen zur Corona-Krise widmet. Themen aus den unterschiedlichsten Rechtsgebieten werden in Form von Aufsätzen mit praktischen Lösungen, Rechtsprechungsübersichten und aktuellen Kurznachrichten dargestellt. Zusätzlich berichten zum Beispiel Ärzte, wie die rechtlichen Vorgaben in die Praxis umzusetzen sind und welche Erfahrungen damit gemacht werden. So wird die aktuelle Rechtsprechung zur Corona-Krise umfassend, praxisnah und auf höchstem fachlichen Niveau aufbereitet.

„Wir wollen Anwälte, Rechtsabteilungen wie auch die Justiz dabei unterstützen, sich im Dschungel der Corona-Gesetzgebung und -Rechtsprechung zu orientieren", beschreibt Marc Ruttloff die Zielsetzung des Projekts. „Das Phänomen Corona mit seinen komplexen rechtlichen Diskussionen erfordert eine kontinuierliche und umfassende Begleitung". Eric Wagner ergänzt: „Wie in zahlreichen anderen Lebensbereichen betritt die Bewältigung der Corona-Krise auch bei rechtlichen Fragen in vielerlei Hinsicht Neuland. Wir sind stolz, mit der COVuR die juristische Fachdiskussion entscheidend mitgestalten zu können."

5. CSR & ESG: Zukunftsthemen für Kanzlei und Mandanten

E(nvironment) S(ocial) G(overnance)-Themen werden sowohl durch den gesamtgesellschaftlichen Diskurs als auch durch den Gesetzgeber zu immer zentraleren Aspekten der Unternehmensführung. Nachhaltiges Handeln in ökologischer und sozialer Hinsicht steht auch im Mittelpunkt unseres kanzleiinternen Engagements im Bereich Corporate Social Responsibility.

- **ESG: zentrales und zukunftsfähiges Beratungsfeld für unsere Mandanten**
  „Mit der zunehmenden Bedeutung von ESG-Themen in der Unternehmensführung stellen sich auch immer mehr Rechtsfragen in diesem Feld", erläutert Gleiss Lutz-Partner Johannes Hertfelder, ESG-Experte bei Gleiss Lutz. „Ob Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Menschenrechte, EU-Taxonomie, Green Finance/Sustainable Finance, Diversity & Inclusion und Health & Safety, die Fragestellungen sind vielfältig und erfordern vielfältige Maßnahmen und Aktivitäten auf Unternehmensseite, bei deren rechtlicher Ausgestaltung wir unsere Mandanten unterstützen." Insbesondere durch unseren multidisziplinären Beratungsansatz, der Kompetenzen aus unterschiedlichen Fachgebieten bündelt, entwickeln wir bei Schnittstellenthemen wie ESG innovative Konzepte, die die unterschiedlichen rechtlichen Aspekte einbindet.

  Für weitere Informationen zu unserer Expertise im Bereich ESG: ESG: Environment – Social – Governance | Gleiss Lutz

  Nicht nur für Mandanten, auch für Gleiss Lutz als Kanzlei gewinnen Themen um verantwortungsbewusste Unternehmensführung immer mehr an Bedeutung. Unsere verschiedenen CSR-Initiativen im Bereich Diversity und Nachhaltigkeit spiegeln die unterschiedlichen Aspekte, die dabei eine Rolle spielen.

- **Diversity: Kernthema der Kanzleikultur**
  Als Unterzeichner der „Charta der Vielfalt" will die Kanzlei ein Klima der Akzeptanz und des gegenseitigen Vertrauens fördern, in dem Offenheit, Diversität und Inklusion täglich gelebt werden.

„Unsere Women in Business-Initiative, gegründet bereits 2013, wurde mehrfach mit dem Europe Women in Business Law Award ausgezeichnet. Das ist eine schöne Anerkennung", erklärt Petra Linsmeier, Gleiss Lutz-Partnerin und eine der Initiatorinnen von Women in Business. „Auch freut uns das positive Feedback, das wir von (Nachwuchs-)Juristinnen, Mandantinnen und Mitarbeiterinnen erhalten, sowohl für die Förderung unserer Juristinnen als auch für unsere verschiedenen Veranstaltungen, bei denen Anwältinnen und Mandantinnen sich über ihre Karrierewege und fachliche Themen austauschen und wertvolle Kontakte knüpfen können. Für mich am wichtigsten ist jedoch, dass wir künftig noch mehr unserer Toptalente bei uns als Partnerinnen sehen."

Neben Women in Business ist unser Programm Gleiss Lutz UNIQUE der zweite zentrale Bestandteil unseres Engagements im Bereich Diversity.

„Mit Gleiss Lutz UNIQUE haben wir 2018 ein kanzlei-internes Netzwerk für unsere LGBTQ+-Community gegründet", erklärt Martin Viciano Gofferje, Diversity-Beauftragter bei Gleiss Lutz. „Außerdem möchten wir innerhalb der Kanzlei mehr Bewusstsein für Diversity-Themen schaffen und veranstalten dafür Workshops zu relevanten Themen wie Unconscious Bias oder rücken Diversity, zum Beispiel mit jährlichen Aktionen zum Diversity-Tag, in den Fokus. Mit unserem vielfältigen Engagement entwickeln wir so kontinuierlich unsere offene und freie Kanzleikultur weiter."

- **Nachhaltigkeit: Grüne (Arbeits-)Infrastruktur**
  Neben Diversität ist die Weiterentwicklung der Kanzlei im Bereich Nachhaltigkeit ein zentrales Anliegen. „Darunter fallen ganz unterschiedliche Themen, die wir bereichsübergreifend betreuen," erklärt Claudia Marx, Director Office Administration and Human Resources Support Staff. „Ganz zentral sind dabei natürlich auch die Bürogebäude und die IT – die beiden wahrscheinlich energieintensivsten Faktoren bei Gleiss Lutz. Daher haben wir unsere gesamten IT-Systeme nach energetischen Gesichtspunkten optimiert, beziehen Strom aus erneuerbaren Energien und achten bei unseren Bürogebäuden gemeinsam mit unseren Vermietern auf Energieeffizienz."

  Mehr zu unseren CSR-Initiativen: Unsere Verantwortung | Gleiss Lutz

KANZLEI NEWS

1. Im Podcast: Marcus Reischl & Luidger Röckrath

In unserem Podcast stellen sich Luidger Röckrath und Marcus Reischl, seit Januar 2021 Partner bei Gleiss Lutz im Bereich Dispute Resolution bzw. Compliance & Investigations, vor. Neben der Sondersituation einer Partnerwahl in Corona-Zeiten geben sie Einblicke in ihren Arbeitsalltag und verraten, was die Tätigkeit als Anwalt bei Gleiss Lutz so besonders macht. Viel Spaß beim Reinhören!

Link zum Podcast

2. Service & Know-how – Neues bei Gleiss Lutz

Haben Sie schon in einen unserer Gleiss Lutz-Podcasts reingehört? Wussten Sie, dass es Gleiss Lutz auch auf Instagram gibt? Möchten Sie mehr zu unseren Legal Tech-Projekten erfahren? Hier geben wir einen Überblick über unsere neuesten Service- und Know-how-Angebote. Und Sie erfahren, warum erfolgreiches Recruiting bei Gleiss Lutz nicht nur im juristischen Bereich höchste Relevanz hat.

- **Gleiss Lutz-Podcasts: Jetzt auch auf Spotify & Co.**
  In den Gleiss Lutz-Podcasts geben unsere Experten Einblicke in spannende Rechtsthemen und sprechen über allgemeine Kanzleithemen sowie den Arbeitsalltag bei Gleiss Lutz. In inzwischen zahlreichen Folgen informieren wir über aktuelle Themen wie Cyber Security, Zukunftsvereinbarungen und Whistleblowing. Zudem berichten unsere Juristen über ihre Erfahrungen, zum Beispiel beim Berufsstart oder bei Secondments. Zu hören sind die Podcasts auf unserer Website sowie auf den einschlägigen Plattformen Spotify, Apple und Google-Podcast. Hier geht es zum Abo: Spotify I Google-Podcast I Apple-Podcast

  Mit dem Kanal product.compliance.bites greifen wir gezielt das Hot Topic Produkt-Compliance auf: Die Gleiss Lutz-Partner Eric Wagner und Marc Ruttloff sprechen in ihrem regelmäßig erscheinenden Podcast über rechtliche Entwicklungen und Grundlagen zu diesem hochaktuellen Thema. In der Diskussion mit weiteren Experten gehen sie dabei auf Fragen der Produktsicherheit und Produkthaftung ein und informieren über

weitere produktbezogene Themen wie Connectivity, Nachhaltigkeit in der Lieferkette und Industrie 4.0. Die product.compliance.bites können hier abonniert werden: Spotify I Apple-Podcast

Viel Spaß beim Zuhören!

- **Gleiss Lutz@Social Media**
  Die Gleiss Lutz Company Page auf LinkedIn bietet ihren über 8700 Followern jetzt noch mehr Service und Information: Ob spannende rechtliche Themen, wichtige Mandate und aktuelle Neuigkeiten aus der Kanzlei, Hinweise zu Veranstaltungen oder Einblicke in die zahlreichen verschiedenen Initiativen aus unserem Kanzleialltag – auf unserem LinkedIn-Profil posten wir werktäglich neue Inhalte aus der Gleiss Lutz-Welt.

  Wenn Sie noch nicht dazu gehören – werden auch Sie Teil der Gleiss Lutz LinkedIn-Community und folgen Sie uns unter: Gleiss Lutz@LinkedIn

  In der LinkedIn-Gruppe LieferkettenCompliance widmen wir uns gezielt der Initiative zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und bieten ein moderiertes Forum zum Austausch über rechtliche Themen und aktuelle Entwicklungen in diesem Bereich. Neben Gesetzgebungsverfahren stehen Fragen rund um die praktische Umsetzung im Unternehmen, die damit verbundenen Rechte und Pflichten sowie Chancen und Herausforderungen im Mittelpunkt. Interessierte können hier Mitglied werden.

  Um „Work, Life & Law" geht es auf dem Instagram-Kanal von Gleiss Lutz: „@onestepahead_gl" ist nach dem „One-Step-Ahead"-Nachwuchsjuristenprogramm bei Gleiss Lutz benannt und wendet sich in erster Linie an Juristinnen und Juristen in der Ausbildung. Neben wertvollen Tipps – zum Beispiel für die Examensvorbereitung und Bewerbungsgespräche – erhalten unsere Follower auch viele spannende Einblicke in den Kanzleialltag und hinter die Kulissen der Kanzlei. Zum Beispiel bieten unsere Video-Bürotouren jedem die Gelegenheit, sich selbst an unseren Standorten umzusehen. Schauen Sie doch auch mal rein: Gleiss Lutz@Instagram

- **Neu auf der Website: Hot Topic Legal Tech**
  Block Chain, Smart Contracts, Künstliche Intelligenz oder Chatbots – auf www.gleisslutz.com stellen wir Interessierten und Mandanten unsere Tools und Auszeichnungen im Bereich Legal Tech vor.

  „Als Full Service-Kanzlei müssen wir auch im Bereich Legal Tech breit aufgestellt sein. Unser Legal Tech-Team beobachtet Markttrends, evaluiert regelmäßig Systeme und Tools und setzt auf Basis unserer ‚Nischen-Strategie' mit der Entwicklung eigener Tools auch dort an, wo das Angebot auf dem Markt endet", berichtet Marc Geiger, Director Legal Operations & Business Technologies bei Gleiss Lutz. Mit diesem Ansatz steigert die Kanzlei nicht nur Effizienz und Produktivität, sondern auch ihren eigenen Anspruch an stets höchste Beratungsqualität und kostenoptimale Beratung der Mandanten.

  „Wir wollen unseren Mandanten mit der neuen Webpräsenz unsere fachliche Kompetenz, zahlreiche praktische Erfahrungen sowie ein umfassendes Set an Legal Tech-Tools vorstellen", beschreibt Marc Geiger die Zielsetzung. Einblicke in die Arbeit des Think Tanks „Digital Future" und Informationen zu Eigenentwicklungen wie dem preisgekrönten Legal Tech-Tool „FactTracker" runden das Angebot ab – schauen Sie doch mal vorbei: Legal Tech@Gleiss Lutz.

- **Gleiss Lutz – Starke Arbeitgebermarke auch für Business Services**
  Als eine der Top-Adressen für ambitionierte Nachwuchsjuristen bedarf der Name Gleiss Lutz in juristischen Kreisen meist keiner Erklärung. „Bei den Berufsgruppen der Support-Bereiche, wie IT, Finance oder Marketing, ist das oft noch etwas anders", berichtet Claudia Marx, Director Office Administration and Human Resources Support Staff bei Gleiss Lutz und ergänzt: „Viele potenzielle Bewerber in diesen Bereichen haben einfach keine Vorstellung, was sich hinter dem Arbeitsumfeld Großkanzlei verbirgt." Vor diesem Hintergrund hat Gleiss Lutz 2019 eine Employer-Branding-Initiative gestartet mit dem Ziel, das Profil der Business Services bei Gleiss Lutz zu schärfen und diese Berufsfelder auch außerhalb der Kanzleibranche bekannt zu machen.

  Co-Managing Partner Alexander Schwarz erläutert die Bedeutung des Projekts: „Der Exzellenz-Anspruch bezieht sich bei Gleiss Lutz auf alle Positionen. Denn entscheidend für den Erfolg der Kanzlei ist auch ein reibungslos funktionierender, hochprofessioneller und engagierter Supportbereich in vielfältigen Funktionen."

  Die neu kreierte Arbeitgebermarke umfasst unter anderem Stellenanzeigen und Social Media Ads unter dem Motto „Mach deinen Vertrag mit der Zukunft", eine Broschüre sowie einen (digitalen) Messestand. Eingebettet in eine gemeinsame Landing Page für Legal und Support gibt es seit Sommer 2021 außerdem eine eigene Karrierewebsite für die Support-Bereiche. Herzstück ist hier der Blick hinter die Kulissen: Mitarbeiter erzählen in authentischen Videos von ihrem Arbeitsalltag. „Wir wollen damit die Faszination Rechtsberatungsunternehmen Gleiss Lutz sicht- und spürbar machen", erklärt Claudia Marx „und mit begeisternden Geschichten, das Interesse wecken, Teil der Erfolgsstory Gleiss Lutz zu werden."

  Nicht nur bei potenziellen Bewerbern kommt der neue Außenauftritt gut an: Die Initiative wurde bei den

PMN Management Awards 2021 als Finalist in der Kategorie Human Resources ausgezeichnet.

3. Angekommen: Neue Büroflächen in Berlin und Hamburg

Der futuristisch anmutende Cube Berlin und das barocke Hamburger Görtz-Palais – auf den ersten Blick mögen die neuen Domizile der Gleiss Lutz-Standorte Berlin und Hamburg gegensätzlich wirken. Doch hinter den Fassaden haben beide Gebäude Wesentliches gemeinsam: eine hervorragende Infrastruktur, ressourcenschonende und energieeffiziente Technik und eine erstklassige Arbeitsatmosphäre.

- **Willkommen im Cube Berlin**
  Das Aussehen des Cube Berlin variiert je nach Lichteinfall. In der gläsernen, gefalteten Fassade des würfelförmigen Gebäudes spiegelt sich kaleidoskopartig die Umgebung. Nicht nur Architekturfreunde bleiben hier stehen, um zu fotografieren. „Immer wieder schießen Touristen Selfies oder es werden Instagram-Shootings vor dem Gebäude inszeniert", berichtet Rut Steinhauser, Partnerin im Berliner Gleiss Lutz-Büro. „Wir sind jetzt zweifelsohne in einer Sehenswürdigkeit der Bundeshauptstadt zuhause."

  Im Frühjahr 2020 bezogen die zirka 150 Berliner Mitarbeiter der Kanzlei ihre Räumlichkeiten in den vier obersten Etagen des erst kurz vorher fertig gestellten Gebäudes. Und nicht nur architektonisch überzeugt das neue Domizil: Der Cube Berlin steht am Washingtonplatz, direkt beim Berliner Hauptbahnhof und vis-à-vis von Bundeskanzleramt und Regierungsviertel. „Die Erreichbarkeit könnte für Mitarbeiter und Mandanten kaum besser sein", meint Rut Steinhauser.

  Weiteres Plus: Der Cube ist ein vollständig digitalisiertes „Smart Building" mit intelligenten Heiz-, Kühl- und Beleuchtungssystemen. „Der nachhaltige, ressourcenschonende und energieeffiziente Betrieb des Gebäudes ist für uns ebenso essenziell wie Ausstattung und Lage des Büros", hebt Rut Steinhauser hervor und ergänzt: „Wir sind daher absolut überzeugt von unserem neuen Standort und freuen uns schon, wenn wir hier auch endlich mehr Besucher empfangen können – unsere Dachterrasse mit einem atemberaubenden 360-Grad-Blick über Berlin ist ein echtes Highlight."

- **Tradition und Moderne im Hamburger Görtz-Palais**
  Historisches Flair in Verbindung mit einem modernen Bürokonzept: Das neue Gleiss Lutz-Büro im Hamburger Görtz-Palais vereint Tradition und Zukunft. „Und diese Kombination passt hervorragend zu uns", findet der Hamburger M&A-Partner Patrick Mossler. Seit Mai 2021 ist das prächtige Barockpalais am Neuen Wall die neue Heimat von Gleiss Lutz in Hamburg.

  Das ab 1710 errichtete Görtz-Palais blickt als eines der ältesten Gebäude Hamburgs auf eine lange Geschichte zurück. Im Zweiten Weltkrieg wurde es fast vollständig zerstört – nur die barocke Fassade blieb erhalten. Es folgten der Wiederaufbau und die Nutzung als Bürogebäude. Im Januar 2021 wurde nun ein umfassendes Revitalisierungs- und Neubaukonzept abgeschlossen: Hinter der denkmalgeschützten Fassade verbergen sich seitdem hochmoderne Büroräume.

  „Wir arbeiten hier wirklich in einer ganz besonderen Atmosphäre und das mitten in Hamburg", berichtet Patrick Mossler. Gleiss Lutz hat alle vier Büroetagen des Görtz-Palais bezogen. Dort befinden sich neben modernen Büros auch hervorragend ausgestattete Konferenzräume, repräsentative Besucher- und Meeting Lounges sowie im vierten Stock eine Dachterrasse, die zu einer Kaffeepause in der Sonne einlädt.

  Über 60 Mitarbeiter sind mittlerweile in Hamburg, dem jüngsten Gleiss Lutz-Standort, tätig. „Das Görtz-Palais ist ein perfektes Domizil für unser erstklassiges, weiterwachsendes Team, das sehr eng zusammen arbeitet", urteilt Patrick Mossler.

4. Ausgezeichnet – Gleiss Lutz gewinnt

And the winner is … Gleiss Lutz konnte sich auch 2021 wieder über diverse Erfolge bei Awards und Branchenrankings freuen.

- **JUVE Awards 2021 – Gleiss Lutz als Kanzlei des Jahres für Kartellrecht ausgezeichnet**
  Bei den diesjährigen JUVE Awards wurde Gleiss Lutz Ende Oktober als Kanzlei des Jahres für Kartellrecht ausgezeichnet. „Warum Gleiss Lutz der Platz an der Spitze gehört, das beantworteten die Kartellrechtler zuletzt eindrucksvoll: Keine Praxis hat parallel so viele komplexe Fälle, in denen das Kartellrecht der Internetökonomie erprobt wird. […] Was die Kanzlei von den unmittelbaren Konkurrenten abhebt, ist außerdem ihre nachhaltige Talentförderung", lobt JUVE in der Laudatio.

  „Die Auszeichnung ist für uns eine große Anerkennung", so Petra Linsmeier, Leiterin der Fachgebietsgruppe Kartellrecht. „Wir haben in den letzten Jahren mit unserem großartigen Team nicht nur unsere führende

Position im Markt behauptet, sondern die Praxis auch in vielen zukunftsträchtigen Bereichen, insbesondere dem digitalen Kartellrecht, weiterentwickelt. Deshalb freut es uns sehr, dass wir nach 2010 und 2013 nun bereits zum dritten Mal mit dem JUVE Award für Kartellrecht ausgezeichnet werden."
Michael Arnold und Alexander Schwarz, Co-Managing Partner bei Gleiss Lutz, kommentieren: „Die Auszeichnung als Kanzlei des Jahres für Kartellrecht ist eine große Freude. Sie bestätigt uns in unseren Zielen: Nicht nur die umfassende exzellente juristische Beratung unserer Mandanten, sondern auch das Entwickeln von Zukunftsthemen und die Förderung unserer Teams sind zentrale Faktoren unseres Erfolgs. Dies von unseren Mandanten und der Branche gewürdigt zu sehen, ist Lob und Motivation zugleich."

- **Best Lawyers 2021/2022 – Kanzlei des Jahres für Arbeitsrecht und zahlreiche Empfehlungen**
  Die Auszeichnung als „Kanzlei des Jahres für Arbeitsrecht", sieben Titel als „Anwalt des Jahres" sowie insgesamt 246 Empfehlungen für Gleiss Lutz gab es in der jüngsten Auflage des Best Lawyers-Rankings des gleichnamigen US-Verlages, das in Deutschland exklusiv im Handelsblatt veröffentlicht wird.

  Die nach Regionen vergebene Auszeichnung „Anwalt des Jahres" ging in Baden-Württemberg an Christian Steinle (Kartellrecht), Hansjörg Scheel (Versicherungen) und Martin Schockenhoff (M&A), in Nordrhein-Westfalen an David Quinke (Internationale Schiedsverfahren) und Martin Raible (Kartellrecht), in Bayern an Petra Linsmeier (Energierecht) sowie in Berlin an Reimar Buchner (Gesundheitsrecht).

  Erstmals zeichnete Best Lawyers in der Kategorie „Ones to Watch" auch Nachwuchsjuristen mit fünf bis neun Jahren Berufserfahrung aus. Hier sind zwölf Assoziierte Partner und Associates der Kanzlei vertreten.

- **GCR – Merger Control Matter of the Year APAC & Women in Antitrust**
  Die international renommierte Fachpublikation Global Competition Review (GCR) hat bei den GCR Awards 2021 die Übernahme des Nutzfahrzeugzulieferers WABCO durch ZF Friedrichshafen als „Merger Control Matter of the Year – Asia-Pacific, Middle East and Africa" ausgezeichnet. Unter Federführung von Kartellrechtspartner Matthias Karl erreichte Gleiss Lutz für ZF Friedrichshafen die Freigabe der EU-Kommission und verantwortete als Lead Counsel mit einem Team internationaler Kanzleien die Fusionskontrollverfahren in allen weiteren betroffenen Jurisdiktionen.

  GCR zeichnete außerdem kürzlich Petra Linsmeier, Head der Fachgebietsgruppe Kartellrecht bei Gleiss Lutz, als eine der Top Women in Antitrust aus – als eine von nur vier Juristinnen in Deutschland eine ganz besondere Ehre!

- **Arbeitgeberranking Azur 100 – Gleiss Lutz wieder unter den Top 10**
  „Ausbildung an der Marktspitze", „Exzellente Ausbildung, Arbeit auf höchstem Niveau" – im renommierten Arbeitgeberranking Azur 100 zählt Gleiss Lutz auch 2021 wieder zu den Top 10 der Arbeitgeber für Juristen. Mit Rang 7 konnte sich die Kanzlei im Vergleich zum letzten Jahr in der Rangliste sogar noch um einen Platz verbessern. „Wir freuen uns, dass wir auch unter den herausfordernden Bedingungen des letzten Jahres überzeugen konnten", so Co-Managing Partner Alexander Schwarz. „Es ist uns gelungen, als es notwendig war, die interne Aus- und Weiterbildung und den Bewerberprozess sehr kurzfristig auf virtuell umzustellen. Und wir haben auch in Corona-Zeiten kontinuierlich weiter erstklassige Nachwuchsjuristen eingestellt."

PEOPLE TALK

1. Im Interview: Dr. Micha-Manuel Bues, Co-Founder & CCO BRYTER

Der gebürtige Hamburger Dr. Micha-Manuel Bues studierte Jura in Passau und Bonn. 2013 stieg er als Associate bei Gleiss Lutz ein und war im Team von Petra Linsmeier und Ingo Brinker tätig, bevor er Geschäftsführer bei Leverton wurde. Im April 2018 gründete er das Legal Tech-Unternehmen BRYTER. BRYTER erhielt in den letzten drei Jahren mehr als 90 Millionen US-Dollar in verschiedenen Investitionsrunden und ist eine der am schnellsten wachsenden No-code-Plattformen weltweit. BRYTER erhielt in den letzten drei Jahren mehr als 90 Millionen US-Dollar in verschiedenen Investitionsrunden und ist eine der am schnellsten wachsenden No-code-Plattformen weltweit.

Nach vier Jahren bei Gleiss Lutz im Kartellrecht haben Sie eine Tätigkeit im Bereich Legal Tech begonnen. Wie das?
Schon während des Studiums habe ich mich viel mit Technologie beschäftigt. Digitalisierung und „Legal Tech" war vor 2015/2016 in der Rechtsbranche allerdings ein Fremdwort – anders war die Situation in den USA oder England. Um diese Entwicklungen aufzugreifen, habe ich in meiner Freizeit angefangen, den „Legal Tech Blog" zu schreiben. Rückblickend betrachtet, war der Blog wohl die Initialzündung für mich zu sagen, ich steige direkt in die Branche ein.

Sie wurden Geschäftsführer bei einem Legal AI Anbieter, haben aber 2018 mit zwei Mitgründern BRYTER ins

Leben gerufen ...
Bei Leverton habe ich das Geschäft deutschlandweit und auch international mit aufgebaut. Leverton befasst sich vor allem mit Machine Learning gestützter Datenextraktion, also vor allem mit der Frage, wie bestimmte Informationen aus Verträgen automatisch ausgelesen werden können. Ein sehr spannender Bereich. Ein eigenes Unternehmen zu gründen, war dann irgendwann der logische Folgeschritt, nachdem ich mich mit meinen zwei Mitgründern intensiv mit dem Thema (regelbasierter) Automation und No-code-Entwicklung beschäftigt hatte. Wir sind fest davon überzeugt, dass in Zukunft diese Bereiche eine herausragende Rolle in der Rechtsbranche spielen werden. Deshalb stellen wir mit BRYTER eine Entwicklungsplattform zur Verfügung, mit der man Rechts- und Complianceabteilungen sowie Kanzleien ohne Programmierkenntnisse automatisieren kann.

Warum, denken Sie, hat Sie das Thema Legal Tech gepackt?
Ich finde es höchst spannend zu sehen, wie sich die Digitalisierung grundlegend auf eine Branche auswirkt, die in den vergangenen 150 Jahren mehr oder weniger gleich gearbeitet hat, und jetzt ihre Geschäftsmodelle und Arbeitsweisen neu denken muss. Das aktiv zu begleiten und in gewisser Weise Vordenker und Vorreiter zu sein, macht unheimlich viel Spaß, ist aber auch herausfordernd. Es ist bereichernd zu sehen, wie unsere Kunden weltweit mit digitalen Anwendungen – gebaut auf der BRYTER Plattform – täglich Erfolge feiern und neue Horizonte eröffnen.

Was können Sie von den Erfahrungen, die Sie bei Gleiss Lutz gemacht haben, in Ihre jetzige Tätigkeit einbringen?
Bei Gleiss Lutz habe ich Vieles gelernt: Hohe Qualität kommt von harter Arbeit. Ich habe verstanden, wie Kanzleien „funktionieren". Ich habe viel über meine Stärken und Schwächen gelernt.

Wird die Technik den Anwalt über kurz oder lang überholen, vielleicht sogar ersetzen?
Nein, sicherlich nicht. Es gibt zwar Bereiche, wie zum Beispiel die Auswertung großer Datenmengen, in denen technische Lösungen besser und vor allem schneller sind als Anwälte. Es geht aber gar nicht um „Mensch oder Maschine". Diese Frage verstellt den Blick auf das Wesentliche. Es geht bei der Digitalisierung der Rechtsbranche um die Frage, wie Kanzleien, Rechtsabteilungen und Anwälte durch neue digitale Produkte, Angebote und Automatisierungen ihre Dienstleistungen verbessern und ihre Mandanten und (internen) Kunden digital „abholen" können. Technik wird in diesem Sinne immer nur eine Ergänzung zur anwaltlichen Kerntätigkeit sein.
Wenn Sie an Ihre Zeit als Anwalt bei Gleiss Lutz zurückdenken, was ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Meine Zeit bei Gleiss Lutz war eine prägende und spannende Zeit, in der ich die Möglichkeit hatte, auf einem sehr hohen rechtlichen Niveau zu arbeiten. In erster Linie haben mich die Kolleginnen und Kollegen beeindruckt, mit ihren Persönlichkeiten, mit ihrer Kompetenz, ihren Lebenswegen und Einstellungen. Dieses Umfeld bei Gleiss Lutz hat mich angespornt, meinen derzeitigen Karriereweg zu beschreiten.

Könnten Sie sich vorstellen, in den Anwaltsberuf zurückzukehren?
Das will ich nicht ausschließen. Im Herzen bleibt man ja immer irgendwie Anwalt und auch meine derzeitige Tätigkeit ist durchaus „anwaltlich": Ich arbeite ja weiter daran, Lösungen für rechtliche Probleme zu finden – aber eben mit digitalen Medien und nicht durch das Aufschlagen von Kommentaren.

2. Karriere-Ticker

Gleiss Lutz war und ist nicht nur Ausgangspunkt für interessante Karrieren innerhalb, sondern auch außerhalb der Sozietät. Über einige berufliche Veränderungen früherer Gleiss Lutz-Anwälte lesen Sie in unserem Karriere-Ticker:

DR. MARC SEEGER (2011 bis 2018 Gleiss Lutz Düsseldorf) wechselte im November 2020 als Partner in die Düsseldorfer Corporate-Praxis von Bird & Bird. Er kam von Hengeler Mueller, wo er als Senior Associate tätig war. *** DR. OLAF OTTING (1997 bis 2012 Gleiss Lutz Frankfurt) hat sich zum November 2020 mit einer eigenen Kanzlei in Hanau selbständig gemacht. Er war zuvor Partner und Leiter der öffentlich-rechtlichen Praxis bei Allen & Overy. *** Als Leiter der Praxis für Öffentliches Recht bei Allen & Overy folgte auf OLAF OTTING im Mai 2021 Dr. Udo Olgemöller (2008 bis 2012 Gleiss Lutz Frankfurt) als neuer Partner. *** DR. ACHIM KUNKEL (2004 bis 2007 Gleiss Lutz Frankfurt und Stuttgart) ist seit April 2021 Chief Compliance Officer und Head of Corporate Compliance bei der Grenke AG. Er war zuvor Bereichsleiter Recht bei der L-Bank. *** MARTIN GLIEWE (2009 bis 2010 Gleiss Lutz München) ist seit 1. Oktober 2021 Teil des Frankfurter Arbeitsrechts-Teams bei King & Wood Mallesons und verstärkt dort die Praxis mit seiner Expertise im individuellen und kollektiven Arbeitsrecht. Er war zuvor mehr als zehn Jahre lang bei Noerr, zuletzt ebenfalls als Counsel, tätig. *** FLORIAN DIEKMANN (2004 bis 2005 Gleiss Lutz Frankfurt) wurde zum Oktober 2021 zum Präsidenten des Landgerichts Hechingen ernannt. Er war zuvor Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Stuttgart. *** DR. JÖRG BUSCHBAUM (2007 bis 2012 Gleiss Lutz Frankfurt) wird ab Januar 2022 die Frankfurter Niederlassung von Baker Tilly mit seiner Expertise im Arbeitsrecht und Datenschutzrecht verstärken. Aktuell ist er als Equity Partner für die Kanzlei Schiedermair tätig.

3. „Fünf Minuten mit …“

Lernen Sie in unserer Reihe „Fünf Minuten mit …“ ein Kanzleimitglied von einer anderen Seite kennen. Dieses Mal stellt sich Vera Rothenburg, Partnerin im Gesellschaftsrecht aus dem Stuttgarter Gleiss Lutz-Büro, unseren Fragen.

Seit wann arbeiten Sie bei Gleiss Lutz?
Bei Gleiss Lutz bin ich seit dem 1. August 2004.

Was war der spannendste Deal oder das spannendste Verfahren, an dem Sie bisher gearbeitet haben?
Jedes Mandat hat spannende Seiten, deshalb könnte ich jetzt Vieles nennen. Ein Beispiel ist die Beratung des VW-Aufsichtsrats im Zusammenhang mit der Dieselkrise, die wir vor Kurzem weitgehend abgeschlossen haben – ein äußerst vielseitiges und komplexes Mandat, bei dem sich nicht nur juristische Fragen stellten.

Was war bisher die wichtigste Entscheidung in Ihrer beruflichen Laufbahn?
Anwältin bei Gleiss Lutz zu werden.

Welche Frage sollte sich ein Rechtsanwalt mindestens einmal stellen?
Ist die Empfehlung, die ich meinem Mandanten gebe, nicht nur rechtlich, sondern auch moralisch vertretbar?

Wenn Sie nicht Rechtsanwalt geworden wären, welchen Beruf hätten Sie gewählt?
Vorübergehend habe ich mal davon geträumt, Snowboardlehrerin zu werden. Aber auf Dauer wäre das wohl nicht das Richtige für mich gewesen.

Was ist Ihre Lieblingswebsite?
Als Alltagstool und zur Unterhaltung nutze ich fast nur Apps. Klassische Websites verwende ich eigentlich nur noch für gezielte Recherchen, vor allem im beruflichen Kontext. Dafür nutze ich am liebsten Ecosia.org – eine Suchmaschine, die wenig Daten speichert und sich für den Klimaschutz einsetzt.

Wie hieß Ihre erste selbst gekaufte CD/Schallplatte?
Das müsste „Another Day in Paradise“ von Phil Collins gewesen sein.

Wann haben Sie zum letzten Mal Urlaub gemacht? Wo?
Leider sind in der Corona-Zeit einige geplante Urlaube ausgefallen. Immerhin konnten wir im Sommer zwei Wochen an der Ostsee verbringen und in den vergangenen Herbstferien nach Zypern fliegen.

Wie sieht ein perfekter Sonntag für Sie aus?
Ausschlafen, gemütlich frühstücken, eine Runde laufen gehen und Zeit mit meiner Familie verbringen.

Wer oder was wären Sie gern, wenn Sie nicht Sie selbst wären?
Ich bin gerne ich selbst.

Welche wissenschaftliche Entdeckung hat Sie am meisten beeindruckt?
Mich beeindrucken Entdeckungen am meisten, von denen vorher kaum jemand dachte, dass er sie braucht. Und die uns dann aber kurze Zeit später unentbehrlich erscheinen – wie zum Beispiel das Smartphone.

Wenn Sie zeitreisen könnten, in welche Periode würden Sie gern reisen und warum?
Auf keinen Fall in die Zukunft. Ich möchte mir meine Neugier auf die Zukunft gerne erhalten. In der Vergangenheit würden mich die 1960er Jahre interessieren – eine Zeit, die noch gar nicht so lange zurückliegt, aber seit der sich unheimlich viel verändert hat.